

**RÖBEL/MÜRITZ**



**Verwaltungsbericht  
zur Sitzung  
der Stadtvertretung  
am 29. 06. 2010**

## **Planerwerkstatt in Röbel/Müritz** **Stadtentwicklung Hafen und nördlicher Stadteingang**

„Stadtentwicklungsseitig planen heißt in Generationen denken“- so Hans Geiger, freier Architekt aus Eichhof bei der diesjährigen Planerwerkstatt in Röbel/Müritz. Die Planerwerkstätten haben inzwischen Tradition. Zum 13. Mal fanden sie nunmehr in Mecklenburg-Vorpommern statt. In einem zweitägigen Workshop, am 3. und 4. Mai 2010, widmeten sich 29 Architekten der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommerns Lösungsansätzen für eine langfristige Entwicklung des Bereiches zwischen Mönchteich und dem nördlichen Stadteingang, natürlich unter Einbeziehung des Garagenstandortes und des Festplatzes. Nach Begrüßung durch den Bürgermeister, Heinz-Fritz Müller, überbrachte Staatssekretär Sebastian Schröder die Grüße des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern. Der Darstellung der städtebaulichen Entwicklung Röbels durch den Bürgermeister und die Bauamtsleiterin, Anke Wedler, folgte eine Ortsbesichtigung. Dann ging man in zwei Gruppen an die Arbeit.

Die Denkansätze waren durchweg interessant. Manche sehr unkonventionell und in der tatsächlichen Umsetzung doch fragwürdig. So zum Beispiel die Erschließung des Mönchteiches für Paddler und Ruderboote über den Neubau der Straßenbrücke und „Schiffbarmachung“ des Dambecker Grabens. Das durchaus beachtenswerte Ziel sollte dabei die touristische Belebung der Innenstadt sein. Für den jetzigen Garagenstandort am Hafen reichten die Ideen von der Umgestaltung zu einem aus vielen kleinen Läden bestehenden „bunten Dorf in der bunten Stadt“, der Errichtung von Terrassenhäusern an der Böschung zum Gildekamp, Hotelneubau und altersgerechtes Wohnen bis hin zu einem Hochhausbau zur punktuellen Betonung. Realistischer erscheinen da schon die Entwürfe für eine Wohnbebauung auf der Seite des Wasserturmes, falls die Förderschule an diesem Standort aufgegeben werden sollte.

Brandaktuell waren die Diskussionen zum bereits in der Planung befindlichen Bau eines Parkplatzes im Bereich des unbefestigten Parkplatzes am Festplatz. Einige Architekten beschworen die Freihaltung dieses Raumes von den Blechlawinen. Natürlich hätte eine großzügige Grünfläche an dieser Stelle ihren Charme. Aber nach Abwägung aller Vor- und Nachteile entschieden sich Bürgermeister, Stadtvertretervorsteher und die Vorsitzenden des Bauausschusses und Finanzausschusses doch für die Beibehaltung des Stadtvertreterbeschlusses zur weiteren Vorbereitung und Realisierung des Parkplatzes.

In einem waren sich alle, insbesondere die anwesenden Stadtvertreter einig: Die Planerwerkstatt war eine gute Sache, die durchaus viele gute Ansätze für die weitere Gestaltung des um den Hafen gelegenen Teils unserer Stadt brachte.

## **MüritzTherme**

Gebäudetechnik:

Das Los Heizungstechnik ist fertig gestellt und wurde bereits abgenommen.

Das Los MSR-Technik ist nahezu fertig gestellt. Die Gebäudeleittechnik befindet sich in der Einregelungsphase, d. h. es werden nur noch Feineinstellungen an der Anlage zur Regelungsoptimierung durchgeführt.

Das Los Lüftungstechnik ist fertig gestellt, die Abnahme steht noch aus.

Innensanierung:

Der Stauwasserkanal wurde neu gebaut, die Abnahme ist erfolgt.

Restarbeiten sind noch bei den Estricharbeiten (Schwierigkeiten bei der Estrichbeschichtung aufgrund lokaler Feuchtigkeiten), sowie bei dem Gewerk Maler- und Trockenbauarbeiten. Hier sind noch Arbeiten an drei Innentüren und Fensteröffnungsantrieben erforderlich.

Für die 2. Juliwoche ist die Abnahme geplant.

### **Sporthalle**

Der Auftrag für den Einbau der Gebäudeleittechnik wurde erteilt. Baubeginn war Anfang Juni. Laut Planung werden die Geräte Ende Juni auf die Baustelle geliefert, montiert und installiert. Ende der Einregelungszeit soll am 30.07.10 sein.

### **Anbau Regionale Schule**

#### Los 01 - Rohbauarbeiten

Fertiggestellt:

- Gründung
- Wände EG (Stahlbeton + Mauerwerk)
- Decke EG
- Wände OG Stahlbeton (müssen teilweise noch ausgeschalt werden)

noch offen

- Wände OG Mauerwerk (Verbinder) ist zurzeit in Bearbeitung
- Decke OG, Lieferung Filigranelemente zum Ende dieser Woche (24.kW)  
Fertigstellung der Decke in der 25. KW gem. Bauzeitplan
- Attikaaufkantung in der 26. KW

#### Los 02 - Dachdeckerarbeiten

- Beginn Dachabdichtung nach Fertigstellung der Attika ab 26. KW

#### Los 03 - Metallbau- und Verglasungsarbeiten

- Abstimmung für das EG ist bereits erfolgt
- geplante Montage EG 25./26. KW

#### Los 04 - Heizung/Lüftung/Sanitär

- Beginn Rohinstallation 25./26. KW

#### Los 05 - Elektroinstallation

- Leerrohr und Einbaudosen wurden fortlaufend mit den Stahlbetonarbeiten in den Stahlbetonwänden EG + OG eingebaut
- Beginn Rohinstallation 25./26. KW

#### Los 06 - Blitzschutz

- Fundamentanker wurde im Rahmen der Gründungsarbeiten eingebaut
- Weiterführung vor Herstellung der Fassaden

#### Los 07 - Gerüstbauarbeiten

- Fassadenrüstung wurde bereits aufgestellt.

Mit den Ausbaugewerken laufen zur Zeit die ersten Abstimmungen z.B.:

- Trockenbauarbeiten, Wände EG als Grundlage für die Rohinstallation ab der 26.KW
- Tischlerarbeiten, Bestellung der Türzargen, Vorgesehener Montagetermin 31.KW

Zusammenfassend kann man sagen, dass wir uns im Rahmen des Bauzeitplan vom 07.04.2010 bewegen.

### **Sanitärgebäude am Hafen**

Die Gewerke zur Errichtung des Sanitärgebäudes wurden erneut beschränkt ausgeschrieben. Die Ausschreibungsergebnisse liegen im Rahmen der baufachlichen Prüfung. Der Beginn der Maßnahme ist für Anfang August 2010 geplant. Fertigstellung soll im November 2010 sein.

### **Hohe Straße**

Mit dem heutigen Tag sind die vorbereitenden Arbeiten für den Straßenbau abgeschlossen. Sämtliche Versorgungsleitungen sowie deren Hausanschlussleitungen sind realisiert. Das Planum der Borde ( beidseitig ) ist größtenteils vorbereitet. Das Setzen der Borde erfolgt ab 17.06.2010, wie durch die Baufirma avisiert. Nach dem Einbau der Borde soll zügig die Oberfläche der Gehwege mit dem endgültigen Belag hergestellt werden, um endlich wieder eine bessere Erreichbarkeit der Händler und Gewerbetreibenden zu erreichen. Danach erfolgt die Auskoffierung der Straßenfläche, das Setzen der Gosse. Die Fertigstellung des 1. BA ( bis Höhe Hanne-Nüte-Straße ) ist bis Mitte August 2010 geplant. Hervorzuheben ist die hohe Akzeptanz der Maßnahme bei den Anliegern.

### **Ausbau Strandbad**

Die geplanten Leistungen zum Ausbau des Strandbades stehen unmittelbar vor dem Abschluss. Am 18. Juni 2010 finden die technischen Abnahmen sowie die Übergabe an die Öffentlichkeit statt. Die Maßnahme konnte im geplanten Kostenrahmen realisiert werden.

### **Ausbau Juri- Gagarin – Straße ( BA 1 und 4 )**

Mitte Juni 2010 erfolgt die beschränkte Ausschreibung der Maßnahme. Die Anlieger werden im Rahmen einer Bürgerinformation am 28. 06.2010 informiert. Die Maßnahme soll ab August 2010 realisiert werden.

### **Straßenunterhaltung**

Am 30.04.2010 wurden die durch den langen und strengen Winter verursachten Schäden an den Straßen in Röbel aufgenommen.

Hierbei wurde ermittelt, dass ca. 54 t Emulsionssplittgemisch für die Schlaglochflickung auf diversen Straßen innerhalb des Stadtgebietes eingebaut werden müssen, ca. 400 m Fugen und Risse hauptsächlich auf den Straßen im Gewerbegebiet und am Kreisel zu schließen sind und ca. 1000,00 qm kleinflächige Schadstellen im Gewerbegebiet zu sanieren sind.

Im Rahmen einer freihändigen Vergabe wurden 3 Fachfirmen aufgefordert, für die Behebung dieser Winterschäden ein Angebot einzureichen. Nach Wertung der Angebotssummen hat Firma MOT das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die

Auftragssumme beträgt **25.344,62 €** Bis Ende Juni sollen sämtliche Reparaturarbeiten erledigt sein.

### **Müritzrundweg**

Von Urlaubern und Röbelern lang ersehnt wurde am 31. Mai im Beisein der Landrätin der Abschnitt Marienfelde des Müritzrundweges übergeben.

Mit dem Ausbau dieses 1 km langen Wegeabschnittes ist damit der gesamte Streckenabschnitt des Müritzrundweges zwischen Röbel und Waren in einen Top-Zustand gebracht. In Verbindung mit dem Straßen begleitenden Radweg Röbel-Sietow ergeben sich nunmehr die vielfältigsten Radtourvarianten.

Die Förderung erfolgte mit 158 T€ aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Förderung wirtschaftsnaher Infrastrukturmaßnahmen“. An der Eigenmittelbereitstellung von 89 T€ beteiligten sich der Landkreis Müritz und die Stadt Röbel/Müritz zu jeweils 50 %.

### **Neubau eines Kreisels**

Obwohl bereits lange mündlich zugesagt, war der Ausbau eines Kreisels für den Kreuzungsbereich Hohe Straße/Mirower Straße/Bahnhofstraße nicht in die Maßnahmeliste 2010 des Straßenbauamtes Neustrelitz eingeordnet und erst für 2011/12 vorgesehen. Nach intensiven Gesprächen mit dem Straßenbauamt konnte nun doch eine Lösung für den Kreiselbau in diesem Jahr gefunden werden. Dies erspart insbesondere den Anwohnern der Hohen Straße eine zusätzliche Zeit von Straßensperrungen, da beabsichtigt ist, den Kreisel im Gleichklang mit dem 2. Bauabschnitt der Hohen Straße zu errichten, somit zeitliche und technologische Synergieeffekte zu nutzen. Anbindend an den Kreisel werden durch das Straßenbauamt die Abschnitte Bahnhofstraße bis zum Polizeigebäude und Mirower Straße bis zum Sky - Markt grundhaft saniert. Ob diese Arbeiten noch in 2010 begonnen werden können, ist abhängig von der Witterung zum Jahresende. Ansonsten erfolgt diese Bauausführung im ersten Halbjahr 2011.

### **Seniorenbetreuungseinrichtung der AWO**

Seitens der AWO Müritz gGmbH wurde das Interesse bekundet, in Röbel eine Einrichtung zur Seniorenbetreuung zu schaffen. Die Einrichtung soll mit 77 Betten der Seniorenpflege dienen und darüber hinaus 10 altengerechte Wohnungen aufweisen. Zur Betreuung sind ca. 50 Mitarbeiter erforderlich, werden 50 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Als Standort des Objektes ist eine ca. 4200 m<sup>2</sup> große Fläche auf dem jetzigen Parkplatz am Töpferwall neben dem KIK - Kaufhaus vorgesehen. Für die damit wegfallenden Parkplätze soll weitestgehend Ersatz durch die Optimierung der Parkplatzanordnung auf der verbleibenden Fläche und eine Erweiterung in Richtung „Gasanstalt“ gefunden werden.

Da auch dieser Bereich des Töpferwalls zum Sanierungsgebiet gehört, eröffnet sich die Chance, diesem Teil unserer Stadt mit dem Einsatz von Städtebaufördermitteln ein völlig neues Gesicht zu geben.

Beim Landkreis Müritz wurde bereits die Bauvoranfrage gestellt.

## Zur Schulentwicklung

den Auswirkungen der demographischen Entwicklung im Schuleinzugsbereich des Gymnasiums und der Regionalschule am Gotthunskamp folgend, hat die Stadtvertretung auf ihrer Sitzung am 15. Dezember 2009 den „Grundsatzbeschluss zur Positionierung der Stadtvertretung der Stadt Röbel/Müritz bzgl. der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Schulen in Röbel/Müritz“ beschlossen. Die Verwaltung hat diesen Beschluss der Landrätin mit der Bitte um Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes übergeben.

Die Landrätin hat den Schulentwicklungsplan des Landkreises Müritz für den Schulstandort Röbel fortgeschrieben und mit Schreiben vom 10. März 2010 zur Genehmigung beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur eingereicht.

Die Landrätin stellt in ihrem Antrag die gegenwärtige Situation dar und führt aus, dass das Festhalten an der momentanen Situation keine zukunftsichere Lösung darstellt, zur Verunsicherung in der Bevölkerung führt und der Entwicklung bestandsfähiger Schulen entgegenwirkt. „Für den Standort südlich der Müritz ist das Aufrechterhalten eines Angebotes gymnasialer Ausbildung am Standort Röbel mit Blick auf die weiten Entfernungen, die bei Schließung des Gymnasiums Röbel für einen Großteil der Schüler entstehen würden, unerlässlich. ... Die Alternative zum Gymnasium auch mit Blick auf eine langfristige Lösung ist die Gründung einer Kooperativen Gesamtschule am Standort Röbel.“

Die Genehmigung wurde ohne Änderungen oder Auflagen erteilt.

Im Einzelnen wurde als Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung folgendes beantragt und genehmigt:

1. Am Standort in Röbel werden zum Schuljahr 2010/11 die Eingangsklassen 5 als Klassen einer Kooperativen Gesamtschule im Aufbau gebildet.
2. Die Eingangsklasse 7 am Gymnasium wird ebenfalls mit Bezug auf die Gesamtschülerzahl der Klassenstufe 7 einer Kooperativen Gesamtschule gebildet.
3. Die Klassen der Kooperativen Gesamtschule werden in den Folgejahren ab 2010 schrittweise aufgebaut. Parallel dazu erfolgt der Abbau der Klassen der Regionalen Schule und des Gymnasiums.
4. Die Eingangsklassen 7 am Gymnasium werden durch die KGS-Klassen ersetzt.
5. Die Auflösung der eigenständigen Schulen Gymnasium und Regionale Schule erfolgt zum Ende des Schuljahres 2012/13.
6. Mit dem Beginn des Schuljahres 2013/14 nimmt die Kooperative Gesamtschule den Schulbetrieb als eigenständige Schule auf.
7. Die Stadt Röbel beantragt die Übertragung der Schulträgerschaft für die Kooperative Gesamtschule am Standort Röbel.
8. Die auslaufenden Klassen der Regionalen Schule verbleiben an der KGS.
9. Die auslaufenden Klassen des Gymnasiums werden nach Aufhebung des Gymnasiums Röbel dem Gymnasium Waren zugeordnet. Eine weitere Beschulung vor Ort ist nicht gewünscht.
10. Die Entscheidung über die Sekundarstufe II für die Kooperative Gesamtschule wird formal für das Schuljahr 2015 beantragt.

Folgende Präzisierungen bzw. Ergänzungen wurden dem Antrag beigefügt:

Zu 1.

Am Standort in Röbel werden zum Schuljahr 2010/11 die Eingangsklassen 5 an der Regionalen Schule Röbel als Klassen einer Kooperativen Gesamtschule im Aufbau gebildet.

Zu 2.

Die Klassenstufe 7 wird ebenfalls zum Schuljahr 2010/11 an der Regionalen Schule als Aufbauklasse der Kooperativen Gesamtschule gebildet. Die Beschulung der gymnasialen Richtung soll aus räumlichen und personellen Kapazitätsgründen im Gebäude des Gymnasiums erfolgen.

Zu 4.

Die Eingangsklasse am Gymnasium wird ab 2010/11 nicht mehr gebildet. Als gymnasiale Alternative wird die Aufbauklasse 7 der Kooperativen Gesamtschule angeboten.

Zu 9.

Die auslaufenden Klassen des Gymnasiums in Röbel werden nach Aufhebung des Gymnasiums dem Gymnasium Waren zugeordnet. Gewünscht wird eine weitere Beschulung vor Ort in Form einer befristeten Außenstelle.

Begründet wird diese Regelung mit den Fahrstrecken für die Schüler des Einzugsbereiches der Schule. .... Die Situation hat sich nicht verändert und wird gegenwärtig durch soziale Komponenten eher noch verschärft. Eine diesbezügliche Genehmigung würde es eher ermöglichen, dass alle Schüler, die sich für den gymnasialen Bildungsgang in Röbel entschieden haben, ihre schulische Ausbildung auch ohne größere Schwierigkeiten beenden können.

Zu 10.

Die Entscheidung über die Sekundarstufe II für die Kooperative Gesamtschule wird formal für das Schuljahr **2014** beantragt. Die Vorbereitung der Schüler auf die Qualifikationsphase wird beachtet.

**Tabelle** der Zuordnung der Klassen zur KGS, zum Gymnasium, zur Kooperativen Gesamtschule (Sekundarstufe II für die Kooperative Gesamtschule ab 2014):

| Jahrgangsstufen/<br>Schuljahr | 2010/11          | 2011/12        | 2012/13       | 2013/14          | 2014/15             | 2015/16                |
|-------------------------------|------------------|----------------|---------------|------------------|---------------------|------------------------|
| KGS                           | 5,7              | 5,6,7,8        | 5,6,7,8,<br>9 | 5,6,7,8,<br>9,10 | 5,6,7,8,<br>9,10,11 | 5,6,7,8,<br>9,10,11,12 |
| davon Klassen<br>gymnasial    | 7                | 7,8            | 7,8,9         | 7,8,9,10         | 7,8,9,10,11         | 7,8,9,10,<br>11,12     |
| Gymnasium                     | 8,9,10,<br>11,12 | 9,10,<br>11,12 | 10,<br>11,12  | 11,12            | 12                  |                        |
| Regionale<br>Schule           | 6,7,8,9,<br>10   | 7,8,9,<br>10   | 8,9,<br>10    | 9,<br>10         | 10                  |                        |

Die Landrätin verweist in ihrem Antrag darauf, dass insbesondere die Grundschule in Röbel/Müritz, bedingt auch durch die Schließung von Grundschulen im Nahbereich der Stadt an räumliche Grenzen gestoßen ist und dass beide Schulträger - Landkreis und Stadt Röbel/Müritz - gemeinsam die Strategie einer Neuordnung der räumlichen Kapazitäten verfolgen.

Im Gymnasium und in der Regionalen Schule haben sich Lenkungsgruppen gebildet und mehrfach gemeinsam getroffen, um über Maßnahmen und Wege zur Entwicklung eines Schulverbundes zu sprechen.

Im Ergebnis wurden die Vorstellungen zusammengetragen und der Stadt Röbel als Schulträger der Grundschule und künftiger Schulträger der Kooperativen Gesamtschule übergeben. Es wurde sich dafür ausgesprochen, dass der Standort für den künftigen Schulverbund nur am Gotthunskamp sein kann. Mit dem Mensaanbau und der Schaffung weiterer Funktionsräume stehen hier wesentlich mehr Klassenräume zur Verfügung als im Schulgebäude auf dem Gildekamp.

Es ist ein gemeinsames Ziel der Schulen und der Stadtverwaltung, einen Schulcampus am Gotthunskamp zu gründen.

In Anlehnung an die hochschulspezifische Begriffsbedeutung besteht dort eine gute und interessante Möglichkeit, regionale und gymnasiale Bildung in lokaler Verbindung der Schulgebäude am Gotthunskamp und in der Bahnhofstraße mit der Sporthalle, der Schwimmhalle und dem Sportplatz anzubieten. Eingeschlossen ist die zeitnahe Erreichbarkeit der Angebote der Musikschule und der Sportvereine, die Nähe zum Stadtzentrum mit der Bibliothek und nicht zuletzt die ideale Schülerverkehrsanbindung.

Im Jahr 2013 wird somit auch die Grundschulproblematik gelöst, denn diese kann in das Gebäude am Gildekamp einziehen. Die vorhandenen räumlichen Überkapazitäten im Haus könnten weiterhin durch die Volkshochschule, für eine Hortbetreuung oder auch durch die Förderschule genutzt werden.

Eines steht fest, es gibt noch viel zu tun, bis alles so ist, wie es sich Schulträger und Lehrkörper für den Schulcampus am Gotthunskamp vorstellen.

Einem guten Schuljahresstart 2010/11 steht aber nichts im Wege.

Zu den Eingangsklassen:

- Im kommenden Schuljahr werden 42 Schulanfänger in zwei erste Klassen der Grundschule eingeschult und 12 Kinder in die Diagnoseförderklasse.
- 89 Kinder werden in 4 Klassen der 5. Klasse der Kooperativen Gesamtschule im Aufbau kommen (Jahrgangsstufen 5 und 6 bilden die Orientierungsstufe an Kooperativen Gesamtschulen)
- 54 Kinder werden in zwei 7. Klassen der Regionalen Schule lernen.
- 44 Schüler wollen in die zwei 7. Klassen der Kooperativen Gesamtschule im Aufbau (gymnasiale Richtung).

Insgesamt werden mit dem neuen Schuljahr voraussichtlich 257 Schüler in der Grundschule und 605 Schüler in der Regionalschule/Kooperativen Gesamtschule und am Gymnasium in Röbel/Müritz lernen.

44 Schüler in der Klasse 7 der Kooperativen Gesamtschule – gymnasialer Teil, das heißt auch, dass es für das kommende Schuljahr gerade noch einmal wieder für den Bestand des Gymnasiums gereicht hätte.

Bekanntermaßen schlägt in den nächsten Jahren auch hier der demografische Wandel durch, so dass immer weniger Schüler an den Schulen lernen werden, so dass diese Eingangsgröße nicht mehr gehalten werden kann.

Nach § 103 Schulgesetz M-V sind die Gemeinden Schulträger für Grundschulen und Regionale Schulen und die Landkreise für Gymnasien, Berufliche Schulen, Förderschulen, Gesamtschulen und Abendgymnasien.

Mit dem 1. Stellvertreter der Landrätin, Herrn Siegfried Roloff, haben wir vereinbart, dass der Landkreis uns in den nächsten Wochen ein Angebot zur Übernahme der Schulträgerschaft für die Kooperative Gesamtschule anbieten wird.

Als Vorlage wird der Vertrag des Landkreises Müritz mit der Stadt Malchow bzgl. der Übertragung der Schulträgerschaft auf die Stadt Malchow dienen.

Wir werden dieses Vertragsangebot umfassend in den Ausschüssen beraten und der Stadtvertretersitzung am 28. September 2010 zur Beschlussfassung vorlegen.

### **Bereich Kultur & Tourismus**

Die Saison 2010 lief auf Grund der Witterungslage schlecht an. So kam es auch leider dazu, dass die Charterbootsmesse „MÜRITZBOOT“ zu Ostern durch den Veranstalter abgesagt wurde. Beim Saisonauftakt am 1. Mai hatte Petrus mit uns ein Einsehen, so dass diese Veranstaltung, die vom Fischhaus Meyl organisiert wurde, wieder ein voller Erfolg war.

Durch gezielte Informationen konnten wir bei der Kurabgabe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Einnahmesteigerung **von 75 %** erreichen.

(Kurabgabe zum 03.06.2009 **1393,00 €**Brutto / zum 03.06.2010 **5498,85 €**Brutto)

Mit 9 Hotels und Pensionen wurden neue Vermittlungsverträge abgeschlossen. Bei den Privatquartieren ist die Zahl der Vermittlungsverträge konstant geblieben.

Im Veranstaltungsbereich liegen wir im Vorjahressoll, da unser Haus des Gastes weiterhin ein beliebter Treffpunkt für die Röbeler und ihre Gäste ist. Für die Saison sind viele interessante kulturelle Veranstaltungen geplant. Von Juni bis August werden durch die Firma IBENA wieder Stadtführungen angeboten. Treffpunkt ist immer montags um 18.00 Uhr an unserer Mühle.

Seit dem 15.06. 2010 gibt es wieder Gästeinformationsveranstaltungen. Mit freundlicher Unterstützung des Fischhauses Meyl und der Weisse - Flotte Müritz GmbH können wir unsere Gäste mit Fischhäppchen und Bootsfahrtgutscheinen überraschen. Dafür beiden Firmen herzlichen Dank.

| Veranstaltungen Haus des Gastes Januar bis Mai 2010   |               |               |
|---|---------------|---------------|
| Kategorie   | Anzahl        | Besucherzahl  |
| PRIVATVERANST (Feiern)  | 11            | 638           |
| SONSTIGE (Beratung ,Schulung, Bildung, Film, Skat Konferenz, Vereine, Vorträge, Trauungen usw.) | 27            | 768           |
| TANZKURSE ( 5 )   | 35            | 576           |
| AUSST.ERÖFFN.   | 3             | 112           |
| DIA - VORTRÄGE(SAISON, IBENA)   | ab 15.06.2010 |               |
| BEGR.VERANST.   | ab 15.06.2010 |               |
| TANZVERANST./ GESELLIGE   | 3             | 65            |
| THEATER, KABARETT   | 2             | 67            |
| KONZERTE  | 2             | 110           |
| KINDERVERANST.  | 3             | 193           |
| <b>SUMMEN</b>   | <b>86</b>     | <b>2529</b>   |
| AUSSTELLUNGEN   | 4             | nicht erfasst |

Das **55. Seefest** steht unmittelbar bevor. Alle Vorbereitungen sind getroffen und wir können uns wieder auf 3 tolle Tage in Röbel/Müritz freuen. Die Notvariante vom letzten Jahr „Kirchplatz“ wird in diesem Jahr ein zusätzlicher Veranstaltungsbereich. Auf dem Marktplatz werden wieder das Blasmusikfestival und andere Veranstaltungen stattfinden.

Die Vorbereitungen zur **750-Jahrfeier der Stadt Röbel/Müritz 2011** sind in vollem Gange und die Grobplanungen abgeschlossen. Wir freuen uns natürlich auch weiterhin auf Anregungen, Ideen und die Beteiligung jedes Einzelnen.

### Freiwillige Feuerwehr Röbel/Müritz

Mit Stand vom 31. Dezember 2009 gehören der FFW Röbel/Müritz insgesamt 52 Mitglieder an. Diese untergliedern sich wie folgt:

- **aktive Mitglieder** gesamt 29
  - davon männlich 27
  - davon weiblich 2
- **Ehrenmitglieder** gesamt 7
  - davon männlich 6
  - davon weiblich 1
- **Jugendfeuerwehr** 16.

Im Jahr **2010** waren bis einschließlich dem 10. Juni bereits **33 Alarmierungen** zu verzeichnen.

Der erste Einsatz für das Jahr 2010 ließ nicht lange auf sich warten. So wurden die Kameraden bereits am ersten Tag des Jahres um 0.30 Uhr zum Löschen eines Heckenbrandes in das Röbeler Gewerbegebiet gerufen. Dieser Einsatz war noch nicht lange beendet, da mussten die Kameraden erneut in den Einsatz. Die Alarmierung hierzu erfolgte um 2.15 Uhr. Diesmal galt es eine durch Feuerwerkskörper in Brand geratene Mülltonne in der Straße des Friedens löschen.

Die 33 Alarmierungen waren zurückzuführen auf 11 Kleinbrände (u. a. Bratenbrand, Schornsteinbrand, Brand elektrischer Geräte), 11 Technische Hilfeleistungen (u. a. Befreiung von in Schneeverwehungen auf Landesstraßen

steckengebliebener Pkw's und eines Lkw's, Bergung eines im Malchower Seglerhafen gesunkenen Bootes und eines Surfbretts aus der Müritz, Beseitigung von Öl in einem Penzliner Regenrückhaltebecken), 11 Fehlalarmierungen.

Monatlich finden planmäßig Ausbildungen in der FFW Röbel/Müritz und zudem im Gefahrgutzug des Landkreises Müritz, in dem bekanntermaßen auch die FFW Röbel/Müritz integriert ist, statt.

Der in der Jahreshauptversammlung der FFW Röbel/Müritz am 13. Februar 2010 neu in die Funktion des stellvertretenden Wehrführers gewählte und durch die Stadtvertretung am 23. März 2010 in dieser Funktion bestätigte Kamerad Danny Karnatz absolvierte im März 2010 den für die Wahrnehmung seines Amtes erforderlichen Lehrgang „Leiter einer Wehr“ an der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz in Malchow.

An der gleichen Landesschule absolvierten - ebenfalls im März 2010 der Kamerad Andy Lenkeit – und das als Bester seines Lehrgangs – die Ausbildung zum „Leiter des Atemschutzes“, - im Juni 2010 der Kamerad Frank Schlichting den Lehrgang „Technische Hilfeleistung“, - nimmt gegenwärtig der Kamerad Daniel Thiele an dem zweiwöchigen Lehrgang „Gruppenführer“ teil. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Lehrgangs erwirbt der Kamerad Thiele die Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausbildung zum „Ausbilder Atemschutz“. Mit dem Erwerb dieser Qualifikation wird er als Kreisausbilder für Atemschutzgeräteträger beitragen, insbesondere den im Bereich des Amtes Röbel-Müritz bestehenden hohen Bedarf an der Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern zu decken.

Neben der Jahreshauptversammlung der FFW Röbel/Müritz am 13. Februar 2010, über die in der Stadtvertreterversammlung am 23. März 2010 berichtet wurde, fanden in diesem Jahr folgende Veranstaltungen der bzw. mit Beteiligung der FFW Röbel/Müritz statt:

- |               |   |
|---------------|---|
| 20. März 2010 | Volleyballturnier der Jugendfeuerwehren des Amtes Röbel-Müritz in Rechlin<br>Die gemeinsame Mannschaft der Jugendwehren Röbel/Müritz und Groß-Kelle belegte den 7. Platz.           |
| 3. April 2010 | 20. Osterfeuer der FFW Röbel/Müritz   |
| 8. Mai 2010   | 6. Amtsfeuerwehr- und Amtsjugendfeuerwehrtag des Amtes Röbel-Müritz in Röbel/Müritz<br>Im 100 m-Hindernislauf der Frauen belegte die Kameradin Anna Arnold mit 25,6 s den 3. Platz. |

### **Gehölzschutz und Durchführung von Verkehrssicherungsmaßnahmen an Bäumen in der Stadt Röbel/Müritz**

In diesem Jahr ist die Durchführung folgender Maßnahmen vorgesehen:

1. Gildekamp
  - Schulstraße: Kronenpflege an 31 Linden, Erziehungsschnitt an 21 Junglinden,
  - Am Gildekamp: Fällen von 3 Eschenahorn, Totholzabfuhr und Lichtraumschnitt

- an 14 weitem Bäumen,
- 2. Birkenallee
  - Pflege von 9 Altbirken,
- 3. Am Weidehang:
  - Fällen von 2 großen Pappeln,
- 4. Gotthunskamp
  - Fällen einer Säulenpappel,
  - Erziehungschnitt an 44 Jungbäumen im Bereich der Therme, Parkplätze und Straße,
- 5. Ampelkreuzung Bahnhofstraße/Umgehungsstraße
  - Fällen einer trockenen Linde,
  - Totholzeseitigung und Lichtraumschnitt an 2 Linden und 2 Ahorn,
- 6. Glienholzweg
  - Pflege von 24 Eichen und 9 Eschen (Erziehung und Lichtraum),
- 7. Mirower Straße
  - Totholzeseitigung und Lichtraumschnitt an 16 Linden,
- 8. Achter de Muer
  - Fällen von 3 – 4 Linden,
- 9. Straße an der Wünnow (Bootsschuppen)
  - Einkürzung von 20 Weiden, Lichtraumschnitt an 10 Eschenahorn straßenseitig.

Für die Maßnahmen 1. bis 7. werden gegenwärtig Angebote eingeholt. Die Realisierung wird in den Sommermonaten erfolgen.  
Die Maßnahmen 8. und 9. werden im Spätherbst durchgeführt werden.

Auf der städtischen Wiese unterhalb der Ferienhaussiedlung Müritzblick wurde im Dezember 2009 am dortigen städtischen Bootsschuppen eine Schwarzkiefer illegal beseitigt. Der für diesen Baum ermittelte Wert beläuft sich auf 372 €. Es wurde von der Verwaltung bei der Polizei Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt.  
Am Gründonnerstag 2010 wurde eine Weide ohne Einholung der hierfür erforderlichen Zustimmung der Stadt Röbel/Müritz beseitigt. Der für diesen Baum ermittelte Wert beläuft sich auf 277 €. Dieser Betrag wurde der Stadt von der Eigentümergemeinschaft „Müritz-Seepark“ gezahlt.

In der Nacht vom 20. zum 21. Mai 2010 wurde eine Esche an der Ecke Mühlenstraße/Achter de Muer stark geschädigt. Die Rinde wurde rundum abgeschält. Es entstand Totalschaden, welcher laut Gehölzgutachten 3 690 € beträgt. Es wurde von der Verwaltung Strafanzeige bei der Polizei gegen Unbekannt gestellt.

### **Wirtschaftshof**

Seit der letzten Stadtvertreterversammlung bestand die Hauptaufgabe der Mitarbeiter des städtischen Wirtschaftshofes darin, die bunte Stadt am kleinen Meer von den Hinterlassenschaften des Winters zu befreien und sie auf die bevorstehende Saison vorzubereiten. Es wurden die Grünflächen geharkt, die Rabatten von Unkraut befreit, die Blumenschalen zunächst mit Stiefmütterchen nun mit der Sommerbepflanzung versehen. Der städtische Bootsanleger wurde einer Grundreinigung unterzogen und ab dem 1. Mai in Betrieb genommen.

Bereits vor dem Pfingstfest wurde der Rasen an der Müritzpromenade das zweite Mal in diesem Jahr gemäht. Da die Witterung dem Grün beste

Wachstumsmöglichkeiten beschert, hält die Mahd der Grünflächen gegenwärtig die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes in Atem.

Bei der Pflege der Blumenrabatten und des städtischen Grüns, insbesondere im Bereich der Hafensperrmauer, wurden die Mitarbeiter tatkräftig durch Mitarbeiter des CJD aus Gotthun unterstützt. Konnten in diesem Jahr Mitarbeiter des CJD bisher nur objektbezogen im Stadtgebiet eingesetzt werden, so leisten ab dem 1. Juni Herr Odebrecht und Herr Warzecha den Mitarbeitern des städtischen Wirtschaftshofs durchgängig Unterstützung.

Um den „Verkehrszeichenwald“ in der Stadt etwas zu lichten, wurden von der Verwaltung mit dem Landkreis Müritz als Straßenverkehrsbehörde bei Ortsterminen Abstimmungen getroffen, in deren Ergebnis die für den Rückbau von Verkehrszeichen erforderlichen verkehrsbehördlichen Anordnungen beantragt und erteilt wurden. In der Umsetzung dieser Anordnungen wurden von den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes in den Straßen „Wiesengrund“, „Gotthunskamp“, „Mühlentor“, in der Ringstraße, in der Wiesenstraße, auf dem Parkplatz „Wiesenstraße“ sowie in der Bahnhofstraße und in der Mirower Straße – in den letztgenannten beiden Straßen mit der hierfür erforderlichen Zustimmung des Straßenbauamtes Neustrelitz – Verkehrszeichen zurückgebaut. Aufgrund gesetzlicher Forderungen müssen die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes für die Verrichtung verschiedener Tätigkeiten Qualifikationen nachweisen. Einer derartigen Qualifikation bedarf es z.B. für die Behandlung öffentlicher Flächen mit handelsüblichen Unkrautvernichtungsmitteln (deren Anwendung im privaten Bereich keine Qualifikation erfordert), für die Durchführung von Arbeiten mit Motorkettensägen und insbesondere für das Arbeiten mit Motorkettensägen auf Hebebühnen. Auch diesen Qualifikationsanforderungen stellen sich die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes. So belegten Herr Lenkeit und Herr Roggow im März 2010 die Lehrgänge „Arbeitssicherheit Baum II“ und „Bedienen von Hebebühnen“, die sie mit Bestehen der theoretischen und praktischen Prüfung erfolgreich abschließen konnten. Diese beiden Mitarbeiter sind nunmehr berechtigt, von der Hebebühne Bäume zu schneiden.

Auch für das Errichten von Verkehrszeichen und die Durchführung von Straßenmarkierungsarbeiten ist das Absolvieren von entsprechenden Lehrgängen erforderlich. Aufgrund dessen werden im Herbst 2010 zwei Mitarbeiter des Wirtschaftshofes an entsprechenden Lehrgängen teilnehmen.

Leider ist im Wirtschaftshof auch ein sehr hoher Krankheitsstand zu verzeichnen. Dieser belief sich im Jahr 2009 auf 346 Krankentage, was einem Anteil von 14,16 v.H. der arbeitsvertraglich vereinbarten Arbeitszeiten entspricht. Die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes sind jedoch bestrebt, den krankheitsbedingten Leistungsausfall in Zeiten erhöhten Arbeitsanfalls durch Mehrarbeit auszugleichen. So belief sich die für die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes bis zum September 2009 insgesamt aufgelaufene Mehrarbeitszeit auf 507,6 Arbeitsstunden, was bezogen auf die im Durchschnitt von einem Mitarbeiter des Wirtschaftshofes an einem Arbeitstag zu leistende Arbeitszeit 68 Arbeitstagen entspricht. Am Jahresende 2009 konnten die Mehrarbeitsstunden auf 279,5 (37Arbeitstage) reduziert werden. Für das Jahr 2010 stehen zum 30. April 2010 bereits 211 Krankentage zu Buche. An diesem Stichtag war noch ein Mehrarbeitszeitüberhang von kumulativ 137 Arbeitsstunden (18 Arbeitstage) zu verzeichnen.

### **Jahresabschluss 2009**

Der Jahresabschluss 2009 weist im **Verwaltungshaushalt** einen Überschuss von 263.438,81 € aus. Der freie Finanzspielraum beträgt insgesamt 418.283,81 €. Das ist ein gutes Ergebnis.

Zu diesem positiven Ergebnis haben höhere Gewerbe- und Grundsteuern von 78 T€ beigetragen. Aber auch die Zuweisungen vom Land sind gegenüber dem Plan um 40 T€ gestiegen.

Beim Nachschuss an den Eigenbetrieb MüritzTherme konnten 41 T€ eingespart werden. Die außerplanmäßigen Gewinnanteile von der Wohnungsbaugesellschaft haben dem Stadthaushalt ebenso gut getan wie die Mehreinnahmen in der Touristinformation. Gleichfalls haben unsere Einrichtungen, wie z. B. die Schulen oder das Haus des Gastes, sehr sparsam gewirtschaftet und die geplanten Ausgaben nicht voll in Anspruch genommen.

Der Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt wurde dem **Vermögenshaushalt** zugeführt. Nach der Bildung der Haushaltsreste konnte ein Betrag von 221.669,12 € als verbleibender Überschuss ausgewiesen werden.

Die Ursache dafür, dass der Überschuss des Verwaltungshaushaltes sich um fast 42 T€ verringert hat, liegt bei den Mindereinnahmen der MüritzTherme. Aus den Rechtsstreitigkeiten sollten 60 T€ durch die Inanspruchnahme einer Bürgschaft fließen. Wegen der Kosten und der Unsicherheiten zum Ausgang des Verfahrens ist die Klage aber zurückgezogen worden. Die höheren Verkaufserlöse und die Minderausgaben im Bereich Liegenschaften konnten diese fehlenden Einnahmen nur teilweise ausgleichen.

Die geplante Entnahme aus der allgemeinen Rücklage im Vermögenshaushalt 2009 von 659.300 € konnte um den Betrag von 221.669,12 € verringert werden.

Dieses Ergebnis wurde bei der Planung 2010 bereits berücksichtigt und die freien Mittel aus der allgemeinen Rücklage sind für den Ausgleich des Verwaltungshaushaltes 2010 und die Investitionen dieses Jahres eingesetzt worden. Das bedeutet, dass die Stadt Röbel/Müritz ohne den positiven Abschluss 2009 die erheblichen finanziellen Probleme im Jahr 2010 nicht hätte lösen können.